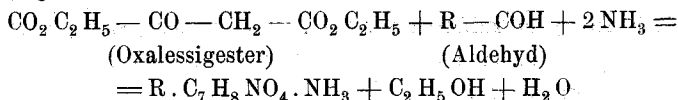


das zyklische Struktur besitzt. Der Vorgang vollzieht sich nach der Gleichung:



Um Spuren von Resorzin nachzuweisen, schlägt Arthur Carobbio<sup>1)</sup> die Anwendung ammoniakalischer Chlorzinklösung vor. 1—2 *ccm* des auf Resorzin zu prüfenden Äthers lässt man der Wandung des Probirröhrchens entlang zu 1 *ccm* dieses Reagenses hinzufließen. Es bildet sich, falls 0,01—0,001 *g* Resorzin vorhanden sind, an der Einflussstelle eine gelbe Zone, die zunächst grün und nach einigen Minuten blau wird. Bei weniger Resorzin (0,001—0,00005 *g*) zeigt sich die Gelbfärbung erst nach 5—10 Minuten, die Blaufärbung nach  $\frac{1}{2}$  Stunde. Sind nur geringe Spuren von Resorzin nachzuweisen, so muss man 5—15 Stunden warten, bis die Reaktion vollständig eingetreten ist.

Alkoholische Salzsäurelösung, vorsichtig zugesetzt, bildet eine rosa gefärbte Schicht zwischen der gelben Zone und dem Äther. Schüttelt man, so wird der ganze Äther rosa gefärbt. — Verwendet man statt des Äthers Alkohol, so geht die Reaktion langsamer vor sich.

Ähnlich wie Resorzin verhalten sich Hydrochinon (gelbe in braunrot übergehende Zone) und Brenzkatechin (granatrote Zone).

## 2. Quantitative Bestimmung organischer Körper.

### a. Elementaranalyse.

Beobachtungen über elementaranalytische Aschebestimmungen hat Fritz von Konek<sup>2)</sup> veröffentlicht. Die bei der Elementaranalyse zurückbleibende Asche verliert bei nochmaligem Erhitzen des Schiffchens an der Luft an Gewicht, und dann erst erhält man dieselben Resultate wie bei der direkt an der Luft ausgeführten Aschenbestimmung. Der Verfasser erklärt dies mit der unvollständigen Dissoziation der Erdalkali- und Alkalikarbonate, sowie mit der verschiedenen Flüchtigkeit einiger Alkalisalze. Liegt eine eisenreiche Kohle vor, so muss man berücksichtigen, dass der Eisenkies sich bei der Verbrennung in Luft anders verhält als in Sauerstoff. In Betracht käme eventuell auch Okklusion von Sauerstoff durch etwa vorhandenes Platin.

<sup>1)</sup> Boll. Chim. Farm. 45, 365; durch Chem. Zentralbl. 77, II, 632.

<sup>2)</sup> Chemiker-Zeitung 30, 567.